



WHISKAS® KNUSPERTASCHEN



WIRTSCHAFT

POLITIK

FINANZEN

SERVICE

TECHNIK

LEBEN

format.at › Finanzen

„Chance-Risiko-Profil bei Gold besser denn je“

veröffentlicht am 16. 6. 2015



Roland Stöferle, Autor des "In Gold we Trust"-Reports glaubt nicht, dass sich steigende US-Zinsen negativ auf den Goldpreis auswirken würden.

© Incrementum

Roland Stöferle, Autor des jährlichen Goldreports "In Gold we Trust", erklärt im Gespräch mit dem Wiener Gold- und Silberhändler philoro warum das US-Finanzsystem auf Messers Schneide steht, wie stark der Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Goldpreises und von Zinsen tatsächlich ist, warum die US-Zinserhöhung noch auf sich warten lassen dürfte und das Chancen-Risiko-Profil von Goldinvestments besser denn je ist.

philoro: Sie schreiben in Ihrem „In Gold we Trust“-Report, dass Gold eine gute Absicherung gegen starke Preisanstiege und andere Worst-Case-Szenarien der Wirtschaft ist. Was wären aus Ihrer Sicht wahrscheinliche Worst-Case-Szenarien?

Ronald Stöferle: Ein mögliches Worst-Case-Szenario wären rasch steigende Preise. Das ist ein ganz wesentlicher Punkt. So gibt es einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Inflation und dem Goldpreis. Weitere mögliche Worst-Case-Szenarien wären Krisen am Finanzmarkt, vom Aktiencrash über einen Schuldenschnitt bis hin zum Währungskollaps. In all diesen Fällen dient Gold als gute Absicherung des Portfolios. Denn es besteht eine negative Korrelation zu den Aktienmärkten, es gibt kaum eine Korrelation zu den Anleihenmärkten und Gold performt immer dann am besten, wenn andere Märkte schlecht laufen. So schneidet Gold an den Tagen an denen sich der Aktienmarkt schlecht entwickelt am besten ab. Und es verfügt über die wesentliche Eigenschaft, dass es kein sogenanntes Gegenparteien-Risiko gibt. Das bedeutet, Gold ist hundertprozentiger, purer Besitz. Dahinter stehen keine Gläubiger oder Verpflichtungen. Das ist in einem stark gehebelten und verschuldeten System eine wichtige Eigenschaft.

NEUES AUS DEM NETZWERK

Insel-Hopping in der Ägäis
(yachtrevue.at) [↗](#)

Gegrillter Oktopus auf Rucolasalat
(gusto.at) [↗](#)

Flüchtlingslager Traiskirchen: Journalisten unerwünscht
(profil.at) [↗](#)

Ein M3 hält neben der Rennstrecke an. Ein Mann steigt aus und übergibt sich. DANN öffnet sich die Fahrertür...
(autorevue.at) [↗](#)

Dieses Model zeigt seine Ernährung!
(woman.at) [↗](#)

Entscheidung gefallen
(news.at) [↗](#)



Advertorial

PORTFOLIO

Mein Bank: Die Privatbank mit starken Prinzipien



NEWS TICKER

14:29 bauMax-Märkte in Tschechien und Slowakei vor Verkauf an Obi - Kreise

13:01 Griechenland - Schelling erwartet heute keine finale Entscheidung

12:47 Flug verspätet - AK: Passagiere holen sich Entschädigung nur selten

12:38 Dash-Cams im Auto: Was erlaubt ist und was nicht

philoro: Die US-Notenbank könnte die Zinsen im dritten Quartal anheben. Halten Sie eine solche Zinserhöhung für wahrscheinlich? Und wie wird sich das generell eine Zinsanhebung in den USA auf den Goldpreis auswirken?

Stöferle: Ich glaube, dass der Goldpreis schon eine kleine Zinserhöhung eingepreist hat. Die Zinserhöhung wird jedoch ohnehin höchstens in homöopathischem Maß erfolgen. Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass wir am Beginn eines großen Zinszyklus stehen. Das geht sich aufgrund des hohen Schuldenniveaus einfach nicht mehr aus. Insofern ist es absurd wie die Marktteilnehmer mit Argusaugen jeden Wimpernschlag und jedes Stirnrunzeln der FED-Vorsitzenden Janet Yellen beobachten und jeder kleine Hinweis auf eine Änderung der Geldpolitik mit größter Nervosität wahrgenommen wird. Das zeigt, wie sehr das Finanzsystem auf Messers Schneide steht. Was die Zinserhöhung betrifft, so denke ich, ist die FED in einer sehr schwierigen Situation. Sie muss einerseits das Gesicht wahren und so tun als hätte sie die Märkte unter Kontrolle.

philoro: Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung in den USA ein?

Stöferle: Die wirtschaftlichen Daten sind unter der Oberfläche alles andere als gut sind. Das erste Quartal war eine herbe Enttäuschung. Das zweite war nicht wesentlich besser. Egal wie es die USA macht, sie werden es falsch machen. Ich denke, dass in den Zusammenhang zwischen Gold und Zinsen zu viel hineininterpretiert wird.

philoro: Gibt es denn überhaupt einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Zinsen und jener des Goldes?

Stöferle: Wir haben für unseren neuen Goldreport historische Zinserhöhungszyklen und die Reaktion des Goldpreises untersucht. Wenn man sich diese Daten anschaut, erkennt man, dass zu viel hineininterpretiert wird. Historisch gesehen gab es viele Phasen, in denen sowohl die Zinsen als auch der Goldpreis gestiegen sind. Insofern verstehe ich die Panikmache nicht, zumal die USA, meiner Einschätzung nach auch nicht am Beginn eines großen Zinserhöhungszyklus steht. Vielleicht wird die FED um das Gesicht zu wahren die Zinsen um 25 Basispunkte erhöhen, aber ich rechne nicht damit, dass dann viel nachkommen wird. Würden sich die Daten dramatisch verschlechtern, dann kann ich mir vielmehr vorstellen, dass es neuerlich zu einem Quantitative Easing, also zu einer Flutung der Märkte mit Geld durch Anleihenkäufe, kommt.

philoro: Gibt es denn überhaupt einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Zinsen und jener des Goldes?

Stöferle: Wir haben für unseren neuen Goldreport historische Zinserhöhungszyklen und die Reaktion des Goldpreises untersucht. Wenn man sich diese Daten anschaut, erkennt man, dass zu viel hineininterpretiert wird. Historisch gesehen gab es viele Phasen, in denen sowohl die Zinsen als auch der Goldpreis gestiegen sind. Insofern verstehe ich die Panikmache nicht, zumal die USA, meiner Einschätzung nach auch nicht am Beginn eines großen Zinserhöhungszyklus steht. Vielleicht wird die FED um das Gesicht zu wahren die Zinsen um 25 Basispunkte erhöhen, aber ich rechne nicht damit, dass dann viel nachkommen wird. Würden sich die Daten dramatisch verschlechtern, dann kann ich mir vielmehr vorstellen, dass es neuerlich zu einem Quantitative Easing, also zu einer Flutung der Märkte mit Geld durch Anleihenkäufe, kommt.

philoro: Wie sehen Sie die Zinsentwicklung in Europa?

Stöferle: Es gibt derzeit zwei konträre Strömungen. In Japan und den Europa denkt man nicht einmal daran die Zinsen zu erhöhen. Schon alleine diese Tatsache übt einen starken Aufwertungsdruck auf den US-Dollar aus. Das heißt, wenn die Amerikaner tatsächlich die Zinsen erhöhen sollten, wird als Konsequenz der Dollar noch deutlich stärker und das hätte einerseits sehr rasch Auswirkungen auf die US-Konjunktur. Andererseits würde ein Zinsanstieg auch die Rohstoffpreise treiben, die in Dollar ausgewiesen werden. Ich glaube daher nicht, dass die Amerikaner einen extrem starken Dollar wollen. Insofern werden sie aus meiner Sicht in puncto Zinserhöhung weiterhin eher vorsichtig vorgehen.

philoro: Vor einem Jahr prognostizierten Sie einen Goldpreisanstieg auf Sicht von 12-Monaten auf 1.500 Dollar pro Feinunze. Nun steht Gold bei 1190 Dollar je Feinunze. Halten Sie es einen stärkeren Preisanstieg in den nächsten Monaten für realistisch?

Stöferle: Die 1.500-Dollar-Marke werden wir so schnell nicht erreichen. Aber ich glaube nach wie vor an meine ursprüngliche Prognose, die ich auch schon 2006 abgegeben habe. Damals habe ich ein Kursziel von 2.300 Dollar prognostiziert. Die Frage ist nicht ob, sondern wann



Geschlechtskrankheiten sind in Österreich auf dem Vormarsch



Bondcrash vernichtete 640 Milliarden Dollar: Steht das Schlimmste noch bevor?



Die wertstabilsten Autos



Showdown mit Griechenland: Es geht um mehr als den Euro

empfohlen von

dieses Kursziel erreicht sein wird. Ein wesentlicher Punkt ist zudem die Entwicklung des Goldpreises auf Eurobasis.

philoro: War 2014 für europäische Anleger in Gold denn ein gutes Jahr?

Stöferle: Auf Eurobasis war 2014 mit einem Plus in Höhe von 12 Prozent tatsächlich ein hervorragendes Jahr. Auch seit Jahresbeginn liegt Gold auf Eurobasis wieder zweistellig im Plus. Die Entwicklung von Gold auf Eurobasis, aber auch in vielen anderen Währungen, ist hervorragend. Nur auf Dollarbasis und das ist der Preis, den sich die meisten aus irgendeinem Grund anschauen, war die Entwicklung im letzten Jahr mit einem Minus von 1,5 Prozent etwas enttäuschend.

philoro:

Wie hat der Goldpreis im Vergleich zu anderen Rohstoffpreisen abgeschnitten?

Stöferle:

Der Goldpreis hat sich gut gehalten, vergleicht man den Goldpreis mit dem Ölpreis, der sich praktisch halbiert hat. Auch viele andere Rohstoffe haben deutlich abgegeben. Der Goldpreis hat sich in dem Umfeld durchaus wacker geschlagen. Die 1.500-Markte wird in den nächsten Monaten zwar noch nicht drinnen sein, aber ich denke trotzdem, dass das Chance-Risiko-Profil im Moment besser ist denn je. Denn in Anbetracht des disinflationären Tsunamis hat sich insbesondere der Goldpreis gut behaupten können, während andere inflationssensitive Anlagen - wie in einem solchen Umfeld zu erwarten - abverkauft wurden. Aus heutiger Sicht ist die Ausgangslage für eine Wende des Inflationstrends massiv gestiegen, unter anderem weil sich Rohstoffe heute auf einem deutlich niedrigerem Preisniveau befinden und sich der Basiseffekt selbst bei stagnierenden Rohstoffpreisen auf die Teuerungsraten niederschlagen wird.“

Thema: Börsenprognosen

IHRE MEINUNG ZUM THEMA

Einen Kommentar schreiben

Anmelden

Anmelden mit facebook

WIR EMPFEHLEN

Tesla will Energiemarkt mit Haus-Batterie aufmischen (Format)

Die besten Varoufakis-Zitate zur aktuellen Lage (Format)

Die große Erbrechtsreform: Was sich ändern wird (Format)

Insolventes Fünf-Sterne-Hotel in Tirol steht vor dem Aus (Format)

MEHR AUS DEM WEB

Neuerungen bei E-Bay und Amazon: Händler müssen ihren Geschäftsbetrieb anpassen [↗](#) (netzaktiv)

Kann ich mit 55 Jahren in Rente gehen? - So berechnen Sie es [↗](#) (Helpster)

Mario Götze: Erneuter Fauxpas! [↗](#) (BUNTE)

Bereit für die Cloud? [↗](#) (CloudComputing-Insider)



Griechenlands "endgültige Lösung" bringt Brüssel und Börsen in Schwung

SPONSORED Content empfohlen von

AKTUELLE JOBS

Sales Assistant (m/w)
Dressmann

Sales Assistants (m/w)
BikBok



Prinz Philipp: "Nichts ist so wichtig wie Wettbewerb"



WERBUNG
Flatrate-Aktion bei bankdirekt.at
Jetzt Depot eröffnen und Wertpapiere einen ganzen Monat lang um 1 Euro



WERBUNG
Ihr Gratiskonto!
Jetzt kostenloses Pensions- oder Gehaltskonto eröffnen.



Fed-Chefin Yellen stimmt Märkte auf sanftere Zinswende in USA ein



Insolventes Fünf-Sterne-Hotel in Tirol steht vor dem Aus



Bondcrash vernichtete 640 Milliarden Dollar: Steht das Schlimmste noch bevor?



Masseverwalter planen Rettung von Ring Bäckerei und Pan&Co



Bäckersterben: Diskonter und Billigware machen der Branche zu schaffen



Möglicher Aktiensplit treibt Netflix-Aktie auf Rekordhoch



Gewinnwarnung und Kursgemetzel bei Gerry Weber



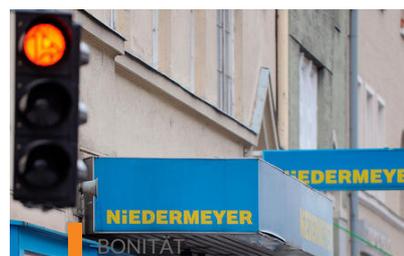
Privatkonkurs: Restschuldbefreiung deutlich unter 10 Prozent



Tiroler Fünf-Sterne-Hotel wenige Monate nach Eröffnung insolvent



Ring-Bäckerei und Konditorei Blaschke in Linz sind pleite



Niedermeier-Gläubiger bekommen Quote von 15 Prozent



WERBUNG
Flatrate-Aktion bei bankdirekt.at
Jetzt Depot eröffnen und Wertpapiere einen ganzen Monat lang um 1 Euro



WERBUNG
Ihr Gratiskonto!
Jetzt kostenloses Pensions- oder Gehaltskonto eröffnen.



Henkel reicht Angebot für Shampoo-Marke Wella ein



Millionenpleite: Wieder ein Traditionshotel in Bad Gastein insolvent



Wirtschaft in China bricht weiter ein: Die Auswirkungen



KSV1870 Umfrage: Die große Depression bei den Unternehmen



Aktionäre entscheiden heute über Schicksal von Bene - Aktie stürzt ab



Trivium begibt Anleihe mit vier Prozent Rendite pro Jahr



OPEC-Treffen: Öl-Produktion könnte sogar ausgeweitet werden



voestalpine steigert Gewinn um 18 Prozent - Dividende wird erhöht



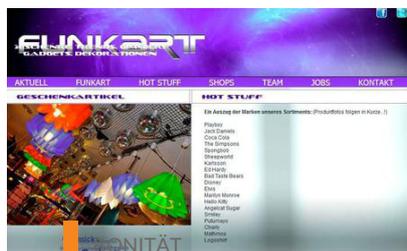
US-Nobelpreisträger Shiller: „US-Aktienmarkt überbewertet wie 1929“



Zittern um Griechenland: Ist bald Kassenschluss?



DO & CO serviert einen kräftigen Profit



Wiener Kitschladen Funkart ist pleite



Douglas: Aus dem Börsegang wird nichts

Apps machen Kleinanleger zu Börsen-Stars



US-Konzerne horten Geldreserven in Rekordhöhe

Wiener Putzerei Stross ist pleite



Deutsche Bank-Strategie: "Bei Grexit zukaufen"



Prognose: EZB lässt die Geldschleuse offen



KSV-Ranking: Die Top-Wäschereien Österreichs



Diese US-Aktien sollten Sie sofort verkaufen



Sanotel Bad Gastein insolvent: 3,5 Millionen Euro Schulden



Foto-Messaging-Dienst Snapchat plant Milliarden-IPO



"Gute Verkaufgelegenheit bei Rohstoffen"



Österreichs Unternehmen leiden unter strengen Kreditauflagen



Dax-Vorschau: Sommerrally statt Sommerloch?



Hanlo Fertighaus wird von Investor Calice aufgefangen



UNIQA sieht sich bei Zielen 2015 auf Kurs - Bremse bei Einmalertägungen



RBI-Gewinn im 1. Quartal 2015 auf 83 Millionen Euro halbiert



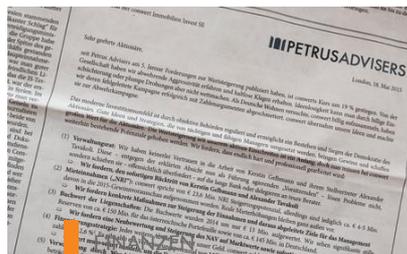
Der Staat zahlt nicht mehr: Fitch stuft Österreichs Banken herab



Libor-Skandal: Milliardenstrafen für Großbanken



SBO ist Jahresverlierer im ATX: Gewinneinbruch, ungewisse Zukunft, möglicher Jobabbau



Großaktionär attackiert Conwert wieder via Inserat



OMV zückt nach Umsatz- und Ergebniseinbruch den Sparstift - Aktie bricht ein